INHALT DES WORKSHOPS
METHODIK UND ZIELE

In jeder Sekunde können sich sowohl im privaten als auch im beruflichen Alltag scheinbar unproblematische Situationen schnell zu unkontrollierbaren und mit hohem Verletzungsrisiko verbundenen Konfliktherden entwickeln. Solche Situationen lassen sich häufig nur schwer wieder einfangen und spitzen sich oft in einer Eskalationsspirale so zu, dass am Ende ein völlig unangemessener Gewaltexzess steht.

Jeder Mitarbeiter kennt aus seinem beruflichen und auch privaten Umfeld solche Beispiele und sie haben in den letzten Jahren im gesamten Bundesgebiet zugenommen.

Im ersten Teil des Workshops werden mit dem Problemlösungsprozess, Theorien vermittelt, die es ermöglichen, solcherlei Lebenssachverhalte zunächst sequenziell in einzelne relevante Lagefelder zu zerlegen, um anschließend zu einer strukturierten, rechtlich tragfähigen und an einem positiven Menschenbild orientierten Handlungsoption zu gelangen. Dabei werden sowohl sprachlich entschärfende Methoden vermittelt, als auch körperlich deeskalative Ansätze.

Im zweiten Teil des Workshops werden die eingangs erarbeiteten Lebenssachverhalte in praktischen Übungen mittels Rollenspielen beübt und somit einer Neubewertung unterzogen. Damit soll jeder Teilnehmer Handlungssicherheit erlangen und sein persönliches Kompetenzspektrum erweitern. Zudem soll er das Gefahrenpotential bestimmter Situationen einschätzen, und sich angemessene Handlungsoptionen erschließen können.

Mit diesem Workshop erweitert sich das Kompetenzspektrum eines jeden Mitarbeiters. Denn er wird befähigt, im dienstlichen und auch privaten Umfeld konfliktträchtige Situationen zu entschärfen.